

LIEBE HESTHER, JESTHER, CHESTHER, SCHNEESTHER, US WESTHER,
SCHWESTER Du bist der gestiefelte Kater, der Prinz aus
Theben, Schneewittchen und die sieben Zwerge zugleich. In

Deinen Sie-
benmeilen-

stiefeln bist Du uns entlaufen. Mit Kobolden, Nixen, Hexen,
Freaks und Zauberern hast Du Dich verbündet. Mit Glimmer und
Lametta Dein Nest ausgeschmückt. Den vergifteten Tauben hast
Du ein Ehren-
grab bereitet.

Mit Erzengeln, Göttern, Geistern und Trollen Schach gespielt. Die
Zärtlichkeit, welche Du nie gefunden hast, ist in Dir. Du weisst
um die Vergänglichkeit und hast sie nie gefürchtet. Deinen Weg

bist Du alleine gegangen, die Stationen der Innerlichkeit be-
deuten Krieg. An Deinen Armen schützen Dich zwei selbstleuch-
tende Fussbinden eines Rennpferdes. Wie ein Barometer hast
Du die Ge-
fahren und

Unzulänglichkeit dieser Welt entblösst. Hungrige Phantasielose
haben versucht, sich in Deiner Seele zu spiegeln. Wenn Du durch
Deine Schönheit Wünsche und Sehnsüchte in anderen geweckt

hast, hat man
Dich geliebt

und benutzt. Wenn Du aussprichst, was niemand hören will, ge-
fürchtet und gemieden. Du bist ein Freiheitskämpfer, eine kleine
koboldische Elfe mit der Verletzlichkeit im Anschlag. Du hinter-

lässt ein Werk, welches Zweifler erröten lassen sollte vor Scham.
Mit kleinen Messern und Gabeln, Wurzeln, Träumen, Augen und
Fingerfarben hast Du es leise geschrien. Du bist Dein Werk, Du

bist ein Ge-
samtkunst-
werk, von

dem viel gespro-
chen wird, so selten gelebt. Man weiss es,
an: aber es kann

und ich ecke damit
wohl auch wieder
und soll nie genug

gesagt werden, es gibt die Kunst, und sie ist nicht geschlecht-
lich. Wir Frauen und Menschen, deren Anspruch nicht der Ehr-
geiz das Höchste ist, müssen täglich von neuem erfahren, wer
hier der Mei-
ster ist. Tiefen,

die im Zusammensein mit Dir eröffnet werden, sind nicht ver-
marktbar, aber so einfach mit unempfundenem Epigontum
zu überdecken. Im ausgelassenen Sommer ist es Dir zu heiss, im
Winter frierst

Du. Artaud

und die Lasker-Schüler, Wölflin und Aloise erwarten Deinen Besuch.
Ich möchte Dir noch eine CHESTER-field anbieten und freue
mich, bis wir gemeinsam Kirschen von den Bäumen pflücken,

Karten spielen und Du mir durch das Betasten Deiner Herzstelle
bekannt gibst, welche Karte ich ziehen soll. Dein Regenbogen
verbleicht nicht. Der Mond und die Sterne sind mit Dir. Geh nie
fort von Dir -

Bis jetzt hast Du das
auch nie getan - Ich
versuche es
weiterhin...

ENNAZUS NNAMUAB
SUZANNE BAUMANN